

Kasseler Wirtschaft für mehr Einsatz im Klimaschutzrat: Wir stellen uns der Verantwortung!

Die Klimakrise ist eine existenzielle Krise für unseren Planeten. Die Unwägbarkeiten der Klimakrise gefährden Menschenleben, Frieden und Wohlstand weltweit. Wir stehen hinter dem Pariser Klimaschutzabkommen und setzen voller Überzeugung auf Klimaschutz. Um gut zu wirtschaften, sind wir auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen - auch auf ein stabiles Klima. Für uns gilt daher: Global denken, regional handeln.

Doch Anfang November hat sich die Handwerkskammer zusammen mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände Nordhessen (VhU) aus dem Kasseler Klimaschutzrat verabschiedet. Wir Unternehmer:innen wurden in diese Entscheidung der Spitzenfunktionäre weder einbezogen, noch können wir diesen Schritt nachvollziehen. Zur Sicherung des wirtschaftlichen Gesamtinteresses sehen wir unsere Kammern auch gesetzlich verpflichtet, den Klimaschutz mit seinen nötigen Leitplanken konstruktiv mitzugestalten. Denn konkrete, wirksame und ambitionierte politische Rahmenbedingungen sind dringend nötig, damit faire Wettbewerbsbedingungen für klimaschonende Technologien und Geschäftsmodelle hergestellt werden und die Wirtschaft insgesamt umsteuern kann.

In die Diskussion um die Gestaltung dieser Rahmenbedingungen wollen wir uns einbringen - unsere Stimmen gehören daher dringend in den Kasseler Klimaschutzrat. Dass sich unsere Spitzenverbände dieser gesellschaftlichen Diskussion entziehen, ist kurzfristig und repräsentiert uns nicht.

Mit wie bisher neun Unternehmensvertreter:innen von insgesamt 34 Sitzen können und sollten wir eine große Strahlkraft für die innovative Klimastadt Kassel entfalten. Wir sehen unsere Kammern und Vollversammlungen zur konstruktiven und aktiven Mitwirkung im Klimaschutzrat verpflichtet. Beispielsweise ließen sich im Rahmen des Klimaschutzrats Maßnahmen zur Behebung des Fachkräftemangels entwickeln. Denn mangelnde Fachkräfte stellen ein großes Risiko für den nötigen und absehbaren Handwerksboom mit tausenden zusätzlichen Kasseler Arbeitsplätzen in zahlreichen Gewerken dar.

Falls die Spitzenverbände zur aktiven Mitarbeit weiter nicht bereit sind, werden stattdessen wohl andere Wirtschaftsakteure unternehmerische Perspektiven im Klimaschutzrat einbringen. Bei der personellen Neubesetzung sollte dabei auf mehr Diversität Wert gelegt werden.

Auch fordern wir die Stadt Kassel dazu auf, die nötigen weitreichenden politischen Beschlüsse zur Erreichung der Klimaneutralität schneller zu fassen und bürokratiearm in Umsetzung zu bringen. Um die demokratisch gesetzten Klimaziele zu erreichen, müssen wir jetzt schnell die Planbarkeit für Unternehmen erhöhen. Das dafür nötige städtische Personal muss deutlich aufgestockt werden.

Als Unternehmer:innen in Kassel stellen wir uns der Herausforderung und Verantwortung, innerhalb planetarer Grenzen zu wirtschaften. Wir als Wirtschaft wollen Innovationskraft und nicht die Blockierer:innen von Klimaschutz sein. Wir sind die Macher:innen der Klimawende!

Erstunterzeichnende Unternehmen

Weissenstein GmbH & Co.KG	Nachfüllbar, Waldeck & Werner GbR
Apfelbutze Haus GmbH	Qoncept Energy GmbH
Abteilung7.de	Losseküche
Tischlerei Mobile	LEBON GmbH - zeitgemäße Energie
Best Off GmbH	Kasseler Stadthonig - Manufaktur und Imkerei
Komm-Menü	WELL DEVELOPMENT GmbH
Baufrösche - Architekten und Stadtplaner GmbH	EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG
Planungsgruppe Bau + Energie	JM Nature GmbH
Garten- & Landschaftsbau Klaus-Dieter Stahr-Zimmermann	Universität Kassel - Hess. Staatsdomäne Frankenhausen
Schmackes GmbH	craftbee - Hertweck & Heppner GbR
Stephan Gerd Meyer - Integraler Unternehmercoach	Mila O., Bio-Mitglieder-Dorfladen Oberkaufungen
Neue Denkerei	Gerd Pöll - Wissenstransfer
VELOAD GbR	Velokurier Kassel
SoLocal Energy	BASE TECH
mela wear GmbH	cribio